

II-2852 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

REPUBLIK ÖSTERREICH XIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

1010 Wien, den 20. Juli 1973
Stubenring 1
Telephon 57 56 55

Z1.50.004/25-4/0/1-73

1296 /A.B.
zu 1345 /J.
Präs. am 23. Juli 1973

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten KOLLER und
Genossen an die Frau Bundesminister für
Gesundheit und Umweltschutz betreffend
Vorschläge der Tierärztlichen Hochschule
zur Bekämpfung der MKS
(Nr. 1345/J-NR/1973)

In der vorliegenden Anfrage werden an mich folgende
Fragen gerichtet:

1. Sind diese Vorschläge von der Tierärztlichen
Hochschule erstmalig erfolgt, oder hat es bereits frühere
Vorschläge bzw. Stellungnahmen gegeben?
2. Stimmt es, daß im Sommer - Herbst - 1972 ein Hoch-
schulgutachten bzw. eine Stellungnahme betreffend Maßnahmen
zur Bekämpfung der MKS von der Tierärztlichen Hochschule
vorgelegt bzw. eingeholt wurde?
3. Wenn ja, wie lautete dieses Gutachten bzw. die
Stellungnahme im einzelnen?
4. Haben Sie sich, Frau Bundesminister, in Ihren Maß-
nahmen daran gehalten?
5. Falls sich das Bundesministerium für Gesundheit und
Umweltschutz nicht daran gehalten hat, was waren die Gründe
dafür?

- 2 -

In Beantwortung dieser Anfrage teile ich mit:

Zu 1.:

Das mir am 30. Mai 1973 zugegangene "15 Punkte-Programm gegen die MKS" der Professoren der Tierärztlichen Hochschule Dr. F. Bürki, Dr. E. Glawischnig und Dr. H. Willinger vom 29. Mai 1973 ist die erste offizielle meinem Ressort bekannte schriftliche Stellungnahme der Tierärztlichen Hochschule Wien zur MKS-Bekämpfung.

Zu 2.:

Es stimmt nicht, daß im Sommer - Herbst - 1972 ein Hochschulgutachten bzw. eine Stellungnahme betreffend Maßnahmen zur Bekämpfung der MKS von der Tierärztlichen Hochschule vorgelegt bzw. eingeholt wurde.

In diesem Zusammenhang möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß am 19. Oktober 1972 überhaupt erst der erste Maul- und Klauenseuchefall in Ostungarn aufgetreten bzw. gemeldet worden ist.

Zu 3. - 5.:

Durch die Beantwortung der Fragen 1 und 2 erübrigt sich die Beantwortung der Fragen 3 - 5.

Der Bundesminister:

